



©Dragan Grkic/123RF.com



©Roman Samborskyi/123RF.com



©Mykola Kravchenko /123RF.com



©gstockstudio/123RF.com



©Dean Drobot/123RF.com



©Катерина Онищук /123RF.com



©Jozef Polc /123RF.com



©Roman Samborskyi/123RF.com



©ferli/123RF.com

GLEICH!?

Wir setzen uns ein für die
GLEICH·STELLUNG
von **FRAUEN** und **MÄNNERN**
in Viernheim

Text überwiegend in „Einfacher Sprache“ gehalten.

2



©Dmitrii Shironosov/123RF.com

Frauen aller Nationalitäten vereint
 Internationales Frauentreffen wertet am Teilnehmerinnen / Internationales Eismesse zum Jahresthemen

Stunde Am 24. Oktober 2018 wurde das internationale Frauentreffen im Rahmen der Veranstaltung „Frauen aller Nationalitäten vereint“ im Rahmen der 100. Geburtstag der DDR in der Aula der TU Braunschweig durchgeführt. Die Teilnehmerinnen kamen aus verschiedenen Ländern und brachten ihre eigenen Spezialitäten mit. Die Veranstaltung wurde von der Internationalen Frauenunion (IFU) organisiert und war ein großer Erfolg. Die Teilnehmerinnen haben sich nicht nur über die verschiedenen Kulturen und Sprachen ausgetauscht, sondern auch über die aktuellen Themen der Frauenarbeit und der Gleichstellung der Geschlechter. Die Veranstaltung wurde von der IFU unterstützt und war ein wichtiger Schritt zur Förderung der internationalen Zusammenarbeit zwischen Frauen aller Nationalitäten.

Verstärkte Zusammenarbeit
 Die Internationale Frauenunion (IFU) hat sich mit der Internationalen Arbeitsgemeinschaft der Frauen (IAG) zusammengeschlossen. Diese Zusammenarbeit zielt darauf ab, die Rechte der Frauen weltweit zu stärken und die Gleichstellung der Geschlechter zu fördern. Die IFU und die IAG arbeiten zusammen, um die Interessen der Frauen in der Arbeitswelt zu vertreten und die Zusammenarbeit zwischen Frauen aller Nationalitäten zu fördern.

Verstärkte Kulturbeziehungen
 Die Internationale Frauenunion (IFU) hat sich mit der Internationalen Arbeitsgemeinschaft der Frauen (IAG) zusammengeschlossen. Diese Zusammenarbeit zielt darauf ab, die Rechte der Frauen weltweit zu stärken und die Gleichstellung der Geschlechter zu fördern. Die IFU und die IAG arbeiten zusammen, um die Interessen der Frauen in der Arbeitswelt zu vertreten und die Zusammenarbeit zwischen Frauen aller Nationalitäten zu fördern.

MIGRATION & INTEGRATION

„MIGRATION IST KEIN REIN MÄNNLICHES PHÄNOMEN. WANDERUNGEN VON FRAUEN FINDEN ABER DEUTLICH WENIGER BEACHTUNG.“

DABEI SIND WELTWEIT IMMER MEHR FRAUEN UNTERWEGS. IHRE MIGRATIONSERFAHRUNGEN UNTERSCHIEDEN SICH ZUM TEIL DEUTLICH VON DENEN MÄNNLICHER MIGRANTEN.“ QUELLE: SAMIA DINKELAKER



Das Gleichstellungs-büro befasst sich mit Fragen zur Arbeitsmarkt-integration, zur Anerkennung ausländischer Abschlüsse, zur Familien-planung und Gesundheit, über Schicksale zugewanderter Frauen, die Opfer geschlechts-spezifischer Verfolgung (zum Beispiel Prostitution, Mädchen-handel) wurden und werden. In diesen Themen ist das Büro Anlaufstelle und Vermittlungsinstanz zu den jeweils zuständigen Institutionen. Das Internationale Frauen-Café organisiert vielfältige Aktivitäten und schafft Begegnungen über Alters-grenzen und Nationalitäten hinaus.



©Dragan Grkic/123RF.com

VEREINBARKEIT VON BERUF & FAMILIEN-/PFLEGEAUFGABEN

IN ZEITEN MANGELNDER KINDER·BETREUUNG UND EINER ZUNEHMEND ALTERNDEN GESELLSCHAFT IST DIE VEREINBARKEIT VON BERUF UND FAMILIE ODER PFLEGE VON AKUTER WICHTIGKEIT.

3

Vereinbarkeit darf nicht länger ein Frauenthema bleiben und Frauen vorwiegend für Familienfürsorge verantwortlich sein. Hier gilt es gegen die bisher eher „weibliche“ Altersarmut vorzubeugen. Es wird immer dringlicher, dass Männer sich stärker als bisher beteiligen. Das Gleichstellungsbüro informiert Frauen wie Männer über verschiedene Unterstützungsleistungen bei Familiengründung, bei Kinderbetreuung, für Allein Erziehende, bei Pflegeaufgaben, beim Wiedereinstieg und der Berufsrückkehr oder bei Altersarmut.



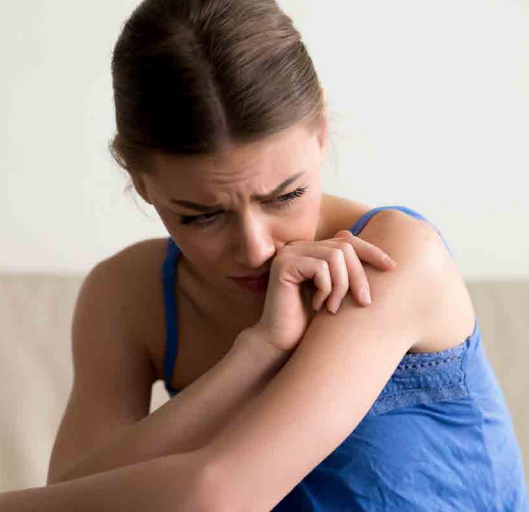
©Cathy Yeulet /123RF.com

MÄDCHEN & JUNGEN

BEREIT·STELLUNG VIELFÄLTIGER INFORMATIONEN AUF DER WEBSEITE DER STADT RUND UM LIEBE UND PUBERTÄT, GESCHLECHTER·IDENTITÄT, MOBBING UND SEXUALITÄT.

In Zusammen·arbeit mit vielen Insti·tutionen (Schulen, Jugend·förderung, Betrieben) führt das Gleich·stellungs·büro den **Girls'- und Boys'Day** einmal im Jahr durch. An diesem Tag schnuppern Mädchen und Jungen in für sie jeweils (geschlechts-)untypische Berufe hinein.

4



©Aleksandr Davydov/123RF.com

5

SCHUTZ VOR GEWALT

„IN DEUTSCHLAND VERSUCHT JEDEN TAG EIN (EX-)PARTNER SEINE FRAU ZU TÖTEN, AN JEDEM DRITTEN GELINGT ES EINEM...

...Femizide, also Morde an Frauen, weil sie Frauen sind, haben System. Und auch bei anderen Formen von Partnerschafts-gewalt wie Körper-verletzung, Vergewaltigung oder Stalking sind 82 Prozent der Betroffenen Frauen.“ (Quelle: <https://taz.de/Verbrechen-und-Gender/!5632054>).

Das Gleich-stellungs-büro beteiligt sich an zahlreichen kreis-, landes- und bundes-weiten Aktionen der Frauen- und Gleich-stellungs-beauftragten, von Terre des Femmes oder verschiedenen Ministerien zum Schutz vor Gewalt. Im Jahr der Gründung des ehemaligen Frauen-büros wurde bereits der **Frauen-Nacht-fahr-dienst** eingerichtet.

SELBSTHILFE UND UNTERSTÜTZUNG

VIELE FRAUEN (BISHER KAUM MÄNNER) KOMMEN INS GLEICH·STELLUNGS·BÜRO, WEIL SIE ÜBER TRENNUNG VOM PARTNER NACHDENKEN, SICH GERADE GETRENNT HABEN ODER BEREITS IN SCHEIDUNG LEBEN.



©Aleksandr Davydov/123RF.com

Häufig stecken dahinter Detail·fragen zu komplexen Sach·verhalten wie Wohnung oder Wohnungs·suche, Finanzierung oder psychische Belastungen in den verschiedenen Phasen. Der einmal im Monat stattfindende **Gesprächs·kreis Trennung - Scheidung - Neubeginn** gibt Frauen die Möglichkeit, sich in vertraulicher Atmosphäre auszutauschen. Begleitet wird der Gesprächs·kreis von der Gleich·stellungs·beauftragten und einer Rechts·anwältin. Bei anderen Fragen wie Leben mit und nach Krebs oder psychischen Erkrankungen vermittelt das Gleich·stellungs·büro an die zuständigen Organisationen oder Selbst·hilfe·gruppen vor Ort.

30 JAHRE

GLEICH·STELLUNGS·BÜRO

GLEICH·STELLUNGS·BÜRO DER STADT VIERNHEIM

DAS FRAUEN·BÜRO WIRD ZUM GLEICH·STELLUNGS·BÜRO
NEUE GLEICH·STELLUNGS·BEAUFTRAGTE WIRD
MARIA LAUXEN-ULBRICH



MARIA
LAUXEN-ULBRICH
Gleichstellungsbeauftragte
der Stadt Viernheim

Extern ist die Gleichstellungsbeauftragte für die Menschen in Viernheim Kontakt- und Anlaufstelle in schwierigen Lebenslagen wie Trennung, Scheidung, Gewalt gegen Frauen, Wiedereinstieg in den Beruf, bei beruflicher Diskriminierung, bei

Benachteiligung aller Art aufgrund des Geschlechts. Die Gleichstellungsbeauftragte entwickelt Konzepte, erarbeitet Maßnahmen und Anregungen zur Gleichstellung der Geschlechter. Sie koordiniert das bestehende Soziale Netzwerk in Viernheim und arbeitet aktiv in weiteren Netzwerken auf städtischer, regionaler und überregionaler Ebene mit. Auf politischer Ebene unterstützen die Landes- bzw. Bundesarbeitsgemeinschaft der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten die Arbeit vor Ort.

Innerhalb der Stadtverwaltung steht die Gleichstellungsbeauftragte für die Verbesserung der Aufstiegschancen und Arbeits-situation der beschäftigten Frauen und die Verbesserung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie für alle. Die Gleichstellungsbeauftragte ist bei der Aufstellung und Änderung des Gleichstellungsplans, bei personellen, sozialen und organisatorischen Maßnahmen sowie bei Stellen-ausschreibungen, Auswahlverfahren und Vorstellungsgesprächen beteiligt.



1990 - 2020 VIEL ERREICHT

Angefangen hat alles mit der Beratung von hilfesuchenden Frauen. Parallel entstanden Informationsangebote in Form von Broschüren, von Frauentreffen und Frauenbildungsreisen. Der Frauen-Nachtdienste, das erste Frauenfest und die Gründung des Sozialen Netzwerkes waren wichtige Meilensteine.

RITA WALRAVEN-BERNDT

Eine Beteiligung an kreisweiten Arbeitskreisen wie dem Mädchenarbeitskreis oder die Arbeitskreise gegen sexuellen Missbrauch oder gegen häusliche Gewalt standen sehr früh auf der Agenda. Der erste Frauenförderplan für die Stadt Viernheim wurde erstellt.

VIEL ZU TUN

Frauen stellen zwar die Hälfte der Menschheit, sie sind nach wie vor häufiger als Männer benachteiligt. Unter anderem bleiben Geschlechterunterschiede beim Gehalt oder bei Familien- und Pflegeaufgaben relativ stabil. So liegt die Rente von Frauen in Deutschland um 46% unter der von Männern (OECD-Studie 2019).

Darum wird ein großer Teil der Gleichstellung weiterhin die Frauenförderung sein (müssen). Dennoch richtet sich Gleichstellung sowohl an Frauen als auch an Männer. Hier fehlt es an der Sensibilisierung beider Geschlechter. Zur Verwirklichung der Chancengleichheit ist die echte Wahl-freiheit für den individuellen Lebensentwurf wichtig.

Eine traurige Bilanz zeigen Übergriffe von (häuslicher) Gewalt überwiegend gegen Frauen. Das Gewalt-schutz-gesetz hat einiges verbessert, dennoch geschehen vor unserer Haustür täglich Übergriffe gegen Frauen. Es fehlt an einer verlässlichen Finanzierung zur Aufstockung von Frauenhäusern oder Schutzwohnungen für alle von Gewalt betroffenen Frauen und Kinder. Es fehlt an Beratungs- und Hilfsangeboten für spezifische Formen von Gewalt wie Gewalt im Namen der sogenannten Ehre, Genitalverstümmelung, (Zwangs-)Prostitution oder rituelle Gewalt. Das Gleichstellungsbüro berät einerseits Betroffene. Andererseits unterstützt es durch zahlreiche Aktionen das Ziel, dass Gewalt gegen Frauen (und Männer und diverse Menschen) gesellschaftlich nicht akzeptiert werden darf.

AKTIONEN UND VERANSTALTUNGEN ZUM JUBILÄUM:

Ausstellung „Mütter des Grundgesetzes“, Frauenbrunch zum Internationalen Frauentag, Ausweitung Boys'Day auf alle weiterführenden Schulen, Museumsfest

2019

BRÖTCHEN·TÜTEN·AKTION
„Gewalt kommt mir nicht in die Tüte“
FAHNEN·HISSEN „Frei leben ohne Gewalt“:
Beteiligung an bundesweiten Aufrufen:
#SCHWEIGEN·BRECHEN,
#SEX·IST·UNBEZAHLBAR
und **GEGEN MÄDCHEN·HANDEL** in Deutschland

2020

2018

FAHNEN·HISSEN
„NEIN zu Gewalt gegen Frauen“:
Beteiligung am bundesweiten Aufruf
#ES·IST·NICHT·ALLES·ROSAROT

2017

MINIJOB·AUSSTELLUNG Sparkasse,
FAHRRAD·KURS für **FLÜCHTLINGS-**
FRAUEN UND MIGRANTINNEN

2016

Vortrag **„DEPRESSION UND KRISE -**
und die Auswirkungen auf den Körper“
(Stefanie Simon, Iris Immel)

2015

25 JAHRE FRAUEN·BÜRO
VERANSTALTUNGS·REIHE
„Kunst gegen Häusliche Gewalt:
Verletzte Bilder“

2013

Lesung **„DAS PAPA·HAND·BUCH“:**
Eine Einladung zur aktiven Vater-schaft
(Eberhard Schäfer)

2012

AUSSTELLUNG
„Warnsignale häusliche Gewalt
erkennen und handeln“;
1. Crime & Dine mit Mörderischen Schwestern

2011

Mädchen und Bewegung:
FOR GIRLS ONLY;
100 JAHRE INTERNATIONALER
FRAUEN·TAG

2010

10 JAHRE INTERNATIONALES
FRAUEN·CAFÉ: FEST MIT ESSMEILE;
20 JAHRE FRAUEN·BÜRO: FOTO·WETTBEWERB
„FRAUEN·WELTEN“

2008

BRÖTCHEN·TÜTEN·AKTION
„Gewalt kommt mir nicht in die Tüte“
FAHNEN·HISSEN
„NEIN zu Gewalt gegen Frauen“

2007

Vortrag
„INTERNATIONAL VERBRIEFT:
Die wichtigsten Menschen-rechte von
Frauen“ (Heike Brandt)

2006

GIRLS'DAY

2004

GRÜNDUNG KREIS·WEITER
ARBEITS·KREIS GEGEN
HÄUSLICHE GEWALT

2005

GESPRÄCHS·KREIS
Trennung - Scheidung - Neubeginn
(monatlich)

1999

AUSSTELLUNG ÜBER
29 VIERNHEIMERINNEN „Familien- und
Sozialkompetenz der Frauen im Beruf“

2000

BERATUNG UND COACHING VON
UND MIT EXISTENZ·GRÜNDERINNEN

1. VIERNHEIMER FRAUEN·TREFF

1993

RITA WALRAVEN-BERNDT wird
1. Frauenbeauftragte der Stadt Viernheim

1994

1. VIERNHEIMER FRAUEN·FEST ZUM
INTERNATIONALEN FRAUEN·TAG

Veranstaltungsreihe „Marmor, Stein und Eisen bricht“ mit Beteiligung von 25 Institutionen führt zur Erstellung der gleichnamigen Broschüre sowie zur Gründung des Sozialen Netzwerkes

Ende 1990 **EINFÜHRUNG FRAUEN-NACHT-FAHR-DIENST** in Viernheim

1990

1. BUNDES·KONFERENZ der Bundesarbeitsgemeinschaft
der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten
mit Frauen aus Ost- und Westdeutschland

1991

1. FRAUEN·FÖRDER·PLAN
für die Stadtverwaltung Viernheim

In allen sozialen Themen arbeitet das Gleichstellungsbüro intensiv mit den Institutionen aus dem Sozialen Netzwerk zusammen. Insofern fungiert das Gleichstellungsbüro oft als Erst-anlauf-stelle und Vermittlungs-instanz.

DIE ZIELE DER GLEICHSTELLUNG

- ✓ **Verbesserung der sozialen Situation von Frauen**
- ✓ **Herstellung von Chancen-gleichheit für Frauen und Männer auf dem Arbeitsmarkt**
- ✓ **Förderung und Absicherung von Projekten und Einrichtungen für Frauen**
- ✓ **Förderung der gleich-berechtigten Vertretung von Frauen in Politik und Gesellschaft**
- ✓ **Herstellung von Öffentlichkeit und Bewusstsein zur Geschlechter-demokratie**
- ✓ **Verwirklichung der Chancen-gleichheit von Mädchen**
- ✓ **Verbesserung der Aufstiegs-chancen von Frauen im öffentlichen Dienst**
- ✓ **Ermöglichung der gleich-berechtigten Teilhabe von Frauen und Männern an Familien- und Pflege-aufgaben**



06204 - 988 361 / 06204 - 988 364

gleichstellungsbuero@viernheim.de

www.viernheim.de/leben-bauen-bildung/viernheim-fuer/gleichstellung.html

Magistrat der Stadt Viernheim
Kettelerstr. 3, 68519 Viernheim
Zimmer 013 EG

MARIA LAUXEN-ULBRICH
Gleichstellungsbeauftragte
BIRGIT HERBOLD
Sachbearbeiterin